

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Philosophie und den konsekutiven Masterstudiengang Philosophie der Wissensformen des Fachbereichs Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaften der Universität Kassel vom 11. Juni 2008

Inhalt

I. Gemeinsame Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade, Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Bachelorabschluss

- § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzung
- § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 7 Art der Modulprüfungen für den Bachelorabschluss
- § 8 Praktikum
- § 9 Bachelorarbeit
- § 10 Gesamtnote der Bachelorprüfung

III. Philosophie als Nebenfach in Bachelorstudiengängen anderer Fachbereiche

- § 11 Studienbeginn im Bachelor-Nebenfach Philosophie
- § 12 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Philosophie
- § 13 Bildung der Note im Nebenfach

IV. Masterabschluss

- § 14 Zulassung zum Masterstudium
- § 15 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 16 Masterarbeit und Kolloquium
- § 17 Bildung und Gewichtung der Note

V. Schlussbestimmung

- § 18 In-Kraft-Treten

Anlagen

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaften für den Bachelorstudiengang Philosophie und den konsekutiven Masterstudiengang Philosophie der Wissensformen ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB BA/MA) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad "Bachelor of Arts" (B.A.) bzw. "Master of Arts" (M.A.) durch den Fachbereich Erziehungswissenschaft, Humanwissenschaften verliehen. Auf Antrag kann die lateinische Bezeichnung der akademischen Grade "Baccalaura / Baccalaureus Artium" bzw. "Magistra / Magister Artium" verliehen werden.

(2) Der konsekutive Masterstudiengang Philosophie der Wissensformen ist vom Profiltyp als forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Das Nähere ergibt sich aus dem Diploma-Supplement.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von acht Wochen und der Bachelorarbeit.

(2) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt vier Semester einschließlich der Masterarbeit.

(3) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum und 12 Credits für die Bachelorarbeit.

(4) Im Masterstudium werden 120 Credits erlangt, davon 24 Credits für die Masterarbeit.

(5) Das Bachelor- und das Masterstudium beginnen zum Wintersemester.

§ 4 Prüfungsausschuss

(1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten trifft der Prüfungsausschuss für den Studiengang Philosophie.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a) drei Professorinnen oder Professoren für Philosophie
- b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fach Philosophie
- c) eine Studierende oder ein Studierender der Philosophie.

II. Bachelorabschluss

§ 5 Besondere Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium ist der Nachweis von Kenntnissen der englischen Sprache auf dem Sprachniveau B 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates“.

§ 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

- (1) Der Bachelorabschluss besteht aus den Modulprüfungen und Nachweisen gem. Abs. 2 bis 7.
- (2) Es sind 5 Grundlagenmodule zu absolvieren, von denen eines (Modul 4: Wahlfrei) nach eigenen Interessen zusammengestellt werden kann: 48 c

Modul 00: Philosophisches Propädeutikum	8c
Modul 01: Geschichte der Philosophie	10c
Modul 02: Praktische Philosophie	10c
Modul 03: Theoretische Philosophie	10c
Modul 04: Wahlfrei	10 c

- (3) Es sind 4 Wahlpflichtmodule zur Spezialisierung und Vertiefung innerhalb der Bereiche Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie, Theoretische Philosophie und Interdisziplinäre Bezüge der Philosophie im Umfang von 48 Credits zu absolvieren. 48 c

Der Abschluss der Spezialisierungs- und Vertiefungsmodule setzt den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Modul 00 voraus.

Modul 05: Gesellschaft – Ethik – Bildung: Bezüge der Praktischen Philosophie	12 c
Modul 06: Theorie–Wissen–Erkenntnis: Grundlagen der Theoretischen Philosophie	12 c
Modul 07: Umwelt – Mensch – Technik: Bezüge der Theoretischen Philosophie	12 c
Modul 08: Kultur – Sprache – Kommunikation	12 c
Modul 09: Ästhetik und Kunsttheorie	12 c
Modul 10: Philosophie der Antike	12 c
Modul 11: Philosophie der Neuzeit	12 c
Modul 12: Praxis und Moral: Grundlagen der Praktischen Philosophie / Ethik und Religion	12 c

- (4) Modul 15: Schlüsselkompetenzen 20 c
- (5) Ein gewähltes Nebenfach gemäß Anlage 1, insgesamt 40 c
- (6) Praktikum gem. § 8 12 c
- (7) Bachelorarbeit gem. § 9 12 c

§ 7 Art der Modulprüfungen für den Bachelorabschluss

- (1) Modulprüfungen bestehen aus folgenden Teilprüfungsleistungen:
- (a) einer schriftlichen Hausarbeit, die im Rahmen einer zu dem Modul gehörigen Lehrveranstaltung an-

gefertigt wird (50%) und ein Referat in einer zu dem Modul gehörigen Lehrveranstaltung (Proseminar, Seminar oder Hauptseminar) (25%) sowie eine mündliche Abschlussprüfung von 10–15 Minuten (25%) oder

(b) einer schriftlichen Hausarbeit, die im Rahmen einer zu dem Modul gehörigen Lehrveranstaltung angefertigt wird (50%) und eine mündliche Abschlussprüfung von 20 Minuten (50%).

Die Note ergibt sich aus den Teilnoten gewichtet nach den angegebenen Prozentsätzen.

(2) Hausarbeit und Referat werden unabhängig voneinander bewertet. Dies gilt auch dann, wenn die Hausarbeit eine schriftliche Ausarbeitung des Referats ist.

(3) Die Bewertung der Hausarbeit und des Referats erfolgt durch die Leiterin bzw. den Leiter der jeweiligen Lehrveranstaltung. Hausarbeitsthemen können einmal zurückgegeben werden.

(4) Die Abschlussprüfung bezieht sich auf die Inhalte des Moduls. Die Prüferin oder der Prüfer sowie die Beisitzerin oder der Beisitzer der Abschlussprüfung werden vom Prüfungsausschuss bestellt. Der Prüfungsausschuss kann diese Aufgabe auf einen Modulbeauftragten übertragen. Bei der Bestellung der Prüferin oder des Prüfers sind Vorschläge der bzw. des Studierenden nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

(5) Das Modulhandbuch kann abweichende Regelungen für einzelne Module vorsehen.

§ 8 Praktikum

(1) Im Rahmen des Bachelor-Studienganges ist ein achtwöchiges Praktikum zu absolvieren.

(2) Das Praktikum ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Ende des zweiten Studienjahres zu absolvieren.

(3) Das Praktikum ist durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen schriftlichen Praktikumsbericht der oder des Studierenden zu ergänzen. Der Praktikumsbericht wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

(4) Anstelle des Praktikums kann auch ein Sprachpraktikum oder ein achtwöchiger Sprachkurs im Ausland oder ein achtwöchiger Aufenthalt an einer Hochschule im Ausland, auch im Anschluss an ein Auslandssemester, absolviert werden.

(5) Das Nähere regelt die Rahmenordnung für Praxismodule in den Bachelor-Studiengängen der Universität Kassel.

§ 9 Bachelorarbeit

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens zu Beginn des sechsten Studienseesters ausgegeben. Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit setzt die Absolvierung der Grundlagenmodule sowie mindestens zweier Module des Spezialisierungs- und Vertiefungsbereichs voraus.

(2) Die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die bzw. der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden. Das Thema der Arbeit wird auf Vorschlag der Betreuerin bzw. des Betreuers vom Prüfungsausschuss festgesetzt.

(3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von drei Wochen zurückgegeben werden. Die Bachelorarbeit soll ca. 45 Seiten umfassen.

(4) Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit gem. § 21 Abs. 8 der Allgemeinen Bestimmungen (AB BA/MA) erfolgt für die Dauer der Verhinderung, höchstens jedoch für vier Wochen.

(5) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten Exemplaren beim Prüfungsausschuss einzureichen.

§ 10 Gesamtnote der Bachelorprüfung

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen:
Hauptfach Philosophie: 75%, Nebenfach: 25%

(2) Die Note im Hauptfach Philosophie setzt sich wie folgt zusammen:

(a) Die Note des Moduls 00 (Philosophisches Propädeutikum)	4%
(b) Die Noten der Module 01 bis 04 (à 6%)	24%
(c) Die Noten der vier Wahlpflichtmodule aus den Modulen 05 bis 012 (à 12%)	48%
(d) Die Note der Schlüsselkompetenzen (Modul 15)	4%
(e) Die Note der Bachelorarbeit	20%

(3) Die Note im Nebenfach ergibt sich aus den Noten der einzelnen Module, gewichtet nach der jeweiligen Zahl der Credits, sofern die Prüfungsordnung des anbietenden Fachbereichs nichts anderes festgelegt hat.

III. Philosophie als Nebenfach in Bachelorstudiengängen anderer Fachbereiche

§ 11 Studienbeginn im Bachelor-Nebenfach Philosophie

Das Studium des Nebenfaches Philosophie beginnt nur zum Wintersemester. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 12 Modulprüfungen im Bachelor–Nebenfach Philosophie

(1) Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Philosophie gewählt haben, müssen folgende Modulprüfungen erbringen:

Aus den Grundlagenmodulen sind das Pflichtmodul 00 (8 c) sowie ein Wahlpflichtmodul aus 01 bis 03 (10 c) zu absolvieren:

Modul 00: Philosophisches Propädeutikum,

Modul 01: Geschichte der Philosophie

Modul 02: Praktische Philosophie

Modul 03: Theoretische Philosophie

Zudem sind je ein weiteres Wahlpflichtmodul aus 01 bis 03 (10 c) und aus 05 bis 12 (12 c) zu absolvieren:

Modul 05: Gesellschaft – Ethik – Bildung: Bezüge der Praktischen Philosophie

Modul 06: Theorie – Wissen – Erkenntnis: Grundlagen der Theoretischen Philosophie

Modul 07: Umwelt – Mensch – Technik: Bezüge der Theoretischen Philosophie

Modul 08: Kultur – Sprache – Kommunikation

Modul 09: Ästhetik und Kunsttheorie

Modul 10: Philosophie der Antike

Modul 11: Philosophie der Neuzeit

Modul 12: Praxis und Moral: Grundlagen der Praktischen Philosophie / Ethik und Religion

§ 13 Bildung der Note im Nebenfach

Die Note im Nebenfach Philosophie wird berechnet aus dem arithmetischen Mittel der Modulnoten entsprechend der angegebenen Prozente :

(a)	Die Note des Pflichtmoduls 00	10%
(b)	Die Noten der Wahlpflichtmodule aus 01 bis 03 (je 25%)	50%
(c)	Die Note des Wahlpflichtmoduls aus 05 bis 12	40%

IV. Masterabschluss

§ 14 Zulassung zum Masterstudium

(1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer

a) die Bachelorprüfung im Bachelor Philosophie der Universität Kassel bestanden hat oder

b) die Bachelorprüfung in einem fachlich gleichwertigem Studiengang an einer anderen Universität oder Fachhochschule bestanden hat oder

c) einen anderen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und in dem Nebenfach– oder Zusatzstudium oder anderen Studienformen wissenschaftliche Leistungen in Philosophie im Umfang von mindestens 30 Credits nachweist

und mindestens die Note „Gut“ nachweist und die Anforderungen gem. Abs. 2 erfüllt, sowie Kenntnisse des Englischen gem. § 5 und in der Regel vergleichbare Kenntnisse einer weiteren, für das Fach Philosophie relevanten Fremdsprache nachweist,

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1b) und c) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Philosophie der Wissensformen entsprechen. Das Vorliegen des fachlichen Profils ist schriftlich zu begründen und mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in einem Auswahlgespräch von 30 Minuten

Dauer festgestellt, das durch den Prüfungsausschussvorsitzenden durchgeführt wird. Auf das Auswahlgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

(4) In begründeten Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss von der Mindestnote „Gut“ abweichen.

(5) Fehlen der Bewerberin oder dem Bewerber Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Masterarbeit die fehlenden Kenntnisse durch erfolgreiches Absolvieren vom Prüfungsausschuss festgelegter Module im Umfang von bis zu 30 Credits nachgewiesen werden.

§ 15 Prüfungsteile des Masterabschlusses

(1) Der Masterabschluss besteht aus den Modulprüfungen und Nachweisen gem. Abs. 2 und 3.

(2) Pflichtmodule:

a. MA1: Einführung in die Philosophie der Wissensformen	8 c
b. MA2: Wissenschaftstheorie	13 c
c. MA3: Formen praktischen Wissens	13 c
d. MA4: Theorie narrativer und nicht-diskursiver Wissensformen	13 c
e. MA5: Historische Wissensformen	13 c
f. MA6: Interpretationskurs: Klassische Texte der Philosophie, der Wissenschaften und der Ideengeschichte	10 c
g. MA7: Fachliche Ergänzung	12 c
h. MA8: Schlüsselkompetenzen	12 c

(3) Masterarbeit (24 c) mit 60 minütigem Abschlusskolloquium 2 c

§ 16 Masterarbeit und Kolloquium

(1) Das Thema der Masterarbeit wird frühestens zum Ende der Lehrveranstaltungszeit des dritten Semesters ausgegeben. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit setzt die Absolvierung des Moduls MA1 sowie von mindestens drei der Module MA2 bis MA6 voraus.

(2) Die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die bzw. der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden. Das Thema der Arbeit wird auf Vorschlag der Betreuerin bzw. des Betreuers vom Prüfungsausschuss festgesetzt.

(3) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt sechs Monate und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Masterarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von zwei Monaten zurückgegeben werden.

(4) Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit gem. § 21 Abs. 8 der Allgemeinen Bestimmungen (AB BA/MA) erfolgt für die Dauer der Verhinderung, höchstens jedoch für zwei Monate.

(5) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten Exemplaren beim Prüfungsausschuss einzureichen.

(6) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Kolloquiums vorzustellen. Die Dauer beträgt maximal 60 Minuten.

(7) Das Kolloquium findet innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit statt, sofern die Ar-

beit mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde.

§ 17 Bildung und Gewichtung der Note

Die Gesamtnote setzt sich zusammen aus:

- Der Note des Moduls MA1 (5%)
- den Noten der Module MA2 bis MA6 (je 10%)
- der Note der Masterarbeit (30%)
- der Note des Abschlusskolloquiums (15%)

V. Schlussbestimmung

§ 18 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 23. Juli 2008

Der Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaften
Prof. Dr. Paul-Gerhard Klumbies

Anlage 1

Wählbare Nebenfächer im Bachelor-Studiengang Philosophie sind:

- English and American Studies (Anglistik)
- Germanistik
- Geschichte
- Französisch
- Kunstwissenschaft
- Mathematik
- Politikwissenschaft
- Spanisch
- Soziologie
- Statistik

Anlage 2:

Studienverlauf BA Philosophie (Modell)

1. Semester (Winter)	2. Semester (Sommer)	3. Semester (Winter)	4. Semester (Sommer)	5. Semester (Winter)	6. Semester (Sommer)
00 Propädeutikum I 4 c	00 Propädeutikum II 4 c				
02 Praktische Philosophie (1. Teil) 5 c	02 Praktische Philosophie (2. Teil) 5 c	05-12 Wahlpflicht1, (1. Teil) 7 c	05-12 Wahlpflicht1, (2. Teil) 5 c	05-12 Wahlpflicht3, (1. Teil) 7 c	05-12 Wahlpflicht3, (2. Teil) 5 c
03 Theoretische Philosophie (1. Teil) 6 c	03 Theoretische Philosophie (2. Teil) 4 c	05-12 Wahlpflicht2, (1. Teil) 4 c	05-12 Wahlpflicht2, (2. Teil) 8 c	05-12 Wahlpflicht4, (1. Teil) 7 c	05-12 Wahlpflicht4, (2. Teil) 5 c
	01 Geschichte der Philosophie (1. Teil) 6 c	01 Geschichte der Philosophie (2. Teil) 4 c			
04 „Wahlfrei“ (1. Teil) 4 c	04 „Wahlfrei“ (2. Teil) 2 c	04 „Wahlfrei“ (3. Teil) 4 c			
15 Schlüssel- kompetenzen (1. Teil) 3 c	15 Schlüssel- kompetenzen (2. Teil) 3 c	15 Schlüssel- kompetenzen (3. Teil) 5 c	15 Schlüssel- kompetenzen (4. Teil) 3 c	15 Schlüssel- kompetenzen (5. Teil) 6 c	
Nebenfach 8 c	Nebenfach 6 c	Nebenfach 6 c	Nebenfach 2 c	Nebenfach 10 c	Nebenfach 8 c
			Praktikum 12 c		Bachelorarbeit 12 c

Anmerkung: Eine zeitliche Überschneidung des Moduls 01 (Geschichte der Philosophie) mit einem der Module 10 und 11 (Philosophie der Antike bzw. der Neuzeit) muss hingenommen werden. Die Modulprüfung zu Modul 01 ist vor der Modulprüfung zu Modul 10 bzw. 11 abzulegen.

Anlage 3:

Studienverlauf BA Philosophie als Nebenfach (Modell)

1. Semester (Winter)	2. Semester (Sommer)	3. Semester (Winter)	4. Semester (Sommer)	5. Semester (Winter)	6. Semester (Sommer)
00 Propädeutikum I 4 c	00 Propädeutikum II 4 c	02/03 Theoretische / Praktische Philosophie (1. Teil) 6 c	02/03 Theoretische / Praktische Philosophie (2. Teil) 4 c	05-12 Wahlpflicht (1. Teil) 6 c	05-12 Wahlpflicht (2. Teil) 6 c
	01 Geschichte der Philosophie (1. Teil) 6 c	01 Geschichte der Philosophie (2. Teil) 4 c			

Studienverlauf BA Philosophie als Nebenfach (ein mögliches Alternativmodell)

1. Semester (Winter)	2. Semester (Sommer)	3. Semester (Winter)	4. Semester (Sommer)	5. Semester (Winter)	6. Semester (Sommer)
00 Propädeutikum I 4 c	00 Propädeutikum II 4 c	03/02 Praktische / Theoretische Philosophie (1. Teil) 6 c	03/02 Praktische / Theoretische Philosophie (2. Teil) 4 c	05-12 Wahlpflicht (1. Teil) 6 c	05-12 Wahlpflicht (2. Teil) 6 c
02/03 Theoretische / Praktische Philosophie (1. Teil) 6 c	02/03 Theoretische / Praktische Philosophie (2. Teil) 4 c				

Anlage 4:

Studienverlauf MA Philosophie der Wissensformen (Modell)

1. Semester (Winter)	2. Semester (Sommer)	3. Semester (Winter)	4. Semester (Sommer)
MA1: Philosophie der Wissensformen 8 c			
MA2: Wissenschaftstheorie 4 c	MA2: Wissenschaftstheorie 9 c		
MA3: Formen prakt. Wissens 8 c	MA3: Formen prakt. Wissens 5 c		
		MA4: Narrative Wissensformen 9 c	MA4: Narrative Wissensformen 4 c
	MA5: Historische Wissensformen 8 c	MA5: Historische Wissensformen 5 c	
	MA6: Interpretationskurs 5 c	MA6: Interpretationskurs 5 c	
MA7: Fachl. Ergänzung 4 c	MA7: Fachl. Ergänzung 3 c	MA7: Fachl. Ergänzung 5 c	
MA8 Schlüsselkompetenzen 6 c		MA8 Schlüsselkompetenzen 6 c	
			Masterarbeit mit Abschlusskoll. 26 c

Variationsmöglichkeiten ergeben sich, wenn zu je zweien der Module MA2 bis MA5

- in jedem Sommersemester ein Hauptseminar,
- in jedem Wintersemester eine weitere Veranstaltung (in der Regel: Seminar),
bzw.
- in jedem Wintersemester ein Hauptseminar
- in jedem Sommersemester eine weitere Veranstaltung (in der Regel: Seminar)
angeboten werden.

S: Seminar (Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung: 30h Präsenz, 60h Selbststudium, d.i. 3 c)

HS: Seminar (Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung: 30h Präsenz, 90h Selbststudium, d.i. 4 c)

R: Referat im Rahmen eines S oder HS: 1 c

H: Hausarbeit im Rahmen eines S oder HS: 4 c

P: Modulprüfung: 1 c

FE: Fachliche Ergänzung gemäß § 13, Abs. 3

SK: Schlüsselkompetenzen gemäß § 13, Abs. (4)

MODULHANDBUCH

Anlage 5

Module im Fach Philosophie:

00	Philosophisches Propädeutikum (BA/L3 Philosophie)	8c
01	Geschichte der Philosophie (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	10c
02	Praktische Philosophie (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	10c
03	Theoretische Philosophie (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	10c
04	Wahlfrei (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	10c
05	Gesellschaft – Ethik – Bildung: Bezüge der Praktischen Philosophie (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	12c
06	Theorie – Wissen – Erkenntnis: Grundlagen der Theoretischen Philosophie (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	12c
07	Umwelt – Mensch – Technik: Bezüge der Theoretischen Philosophie (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	12c
08	Kultur – Sprache – Kommunikation (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	12c
09	Ästhetik und Kunsttheorie (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	12c
10	Philosophie der Antike (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	12c
11	Philosophie der Neuzeit (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	12c
12	Praxis und Moral: Grundlagen der Praktischen Philosophie – Ethik und Religion (BA/L3 <i>Philosophie</i>)	12c
13	Didaktik des Philosophieunterrichts (L3 <i>Philosophie</i>)	16c
14	Schulpraktische Studien (SPS II) im Fach Philosophie (L3 <i>Philosophie</i>)	6c
15	Schlüsselkompetenzen (BA <i>Philosophie</i>)	20c
MA1	Einführung in die Philosophie der Wissensformen (MA <i>Philos. der Wissensformen</i>)	8c
MA2	Wissenschaftstheorie (MA <i>Philos. der Wissensformen</i>)	13c
MA3	Formen praktischen Wissens (MA <i>Philos. der Wissensformen</i>)	13c
MA4	Theorie narrativer und nicht-diskursiver Wissensformen (MA <i>Philos. der Wissensformen</i>)	13c
MA5	Historische Wissensformen (MA <i>Philos. der Wissensformen</i>)	13c
MA6	Interpretationskurs: Klassische Texte der Philosophie, der Wissenschaften und der Ideengeschichte (MA <i>Philos. der Wissensformen</i>)	10c
MA7	Fachliche Ergänzung (MA <i>Philos. der Wissensformen</i>)	12c
MA8	Schlüsselkompetenzen (MA <i>Philos. der Wissensformen</i>)	12c

Jedes der Module besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen. Zum erfolgreichen Abschluss eines Moduls ist in der Regel jeweils eine mündliche und schriftliche Leistung erforderlich, die teilweise im Rahmen der Lehrveranstaltungen erbracht wird. Einzelheiten ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.

Die Module 00–04, 14 und 15 sowie MA1–MA6 werden in jedem Studienjahr angeboten. Bei den Modulen 05–13 kann nur ein Angebot in jedem 2. Studienjahr gewährleistet werden. Dabei wird

05 alternierend mit 12 und 13

06 alternierend mit 07

08 alternierend mit 09

10 alternierend mit 11

angeboten.

Pflicht- und Wahlpflichtmodule der Studiengänge:

L3 Grundstudium: Pflichtmodule 00 bis 03

L3 Hauptstudium: Pflichtmodule 04, 05, 13, 14; dazu ein Wahlpflichtmodul aus 06 –12

BA: Pflichtmodule 00 bis 04 und 15, 4 Wahlpflichtmodule aus 05–12

BA Nebenfach: Pflichtmodul 00, zwei Wahlpflichtmodule aus 01 – 03, ein Wahlpflichtmodul aus 05–12

MA *Philosophie der Wissensformen*: Pflichtmodule MA1 – MA8

Modulname	00 Philosophisches Propädeutikum (Grundlagenmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen zur <i>Einführung in die Philosophie</i> und zur <i>Einführung in die Lektüre philosophischer Texte</i> im Umfang von ca. 4 SWS. Die Veranstaltungen werden teilweise als Vorlesung und Proseminar, teilweise als Übung und Tutorium durchgeführt.
Inhalte und Kompetenzen	Aufgabe des Moduls ist, die für das Studium der Philosophie erforderlichen elementaren Kompetenzen im Erkennen und Erörtern philosophischer Themen und Probleme sowie im Umgang mit philosophischen Texten zu erarbeiten. Weitere Ziele sind ein erster Überblick über das Fach sowie eine Klärung der jeweiligen Motivation zum Studium der Philosophie.
Verwendbarkeit des Moduls	L3 Philosophie Pflichtmodul BA Philosophie Pflichtmodul (benotet) Nebenfach in anderen BA-Studiengängen: Pflichtmodul (benotet)
Dauer und Frequenz des Angebotes des Moduls	Zweistemstrig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel
Lehr- und Lernformen	V mit Diskussion: aktive Teilnahme, eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung Proseminar/ Übung / Tutorium: aktive Teilnahme, eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, Hausaufgaben
Studentischer Arbeitsaufwand	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von ca. 4 SWS, mit Vor- und Nachbereitung: ca. 60h Präsenzzeit + 60h Selbststudium (4c) Hausaufgaben oder vergleichbare Leistungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen: ca. 120h (4c) Zus. 240h
Anzahl der Credits	8
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich zu gleichen Teilen aus der Bewertung der beiden Lehrveranstaltungen.

Modulname	01 Geschichte der Philosophie (Grundlagenmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von ca. 6 SWS, und zwar in der Regel eine <i>Einführungsvorlesung</i> (zur Philosophie der Antike bzw. der Neuzeit), ein begleitendes <i>Proseminar</i> (evtl. auch T, S oder Ü) sowie eine weitere <i>Lektüerveranstaltung</i> (PS oder S, evtl. auch T oder Ü) zu exemplarischen Texten aus der Philosophiegeschichte.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Es gehört zu den Eigenheiten der Philosophie, dass ihre wichtigsten Themen nicht veralten und dass sich ihre wichtigsten Fragen nicht durch letztendliche Antworten erledigen lassen. So bleibt die Geschichte der Philosophie in die aktuelle philosophische Diskussion einbezogen. Philosophie zu studieren heißt daher insbesondere: sich die Erfahrungen der eigenen Kultur mit philosophischen Themen anzueignen.</p> <p>Unverzichtbar sind hierfür Grundkenntnisse über die Philosophiegeschichte, über die Eigenheiten und Hauptpositionen der Philosophie früherer Epochen und über die hermeneutischen Probleme der Philosophiegeschichtsschreibung sowie entsprechende Kompetenzen in der Lektüre und Analyse, der historischen Einordnung und der gegenwartsbezogenen Auslegung philosophischer Texte. Geschult werden – neben den Grundkompetenzen im Umgang mit Text und Sprache, in der Analyse theoretischer und argumentativer Strukturen und im Verhalten zu fremden und eigenen Überzeugungen etc. – insbesondere auch die Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel und Arbeitsmethoden: Textausgaben und Sekundärliteratur, Zitierweisen; das schriftliche und mündliche Referieren von Texten; der Umgang mit Interpretationsproblemen und mit Übersetzungen. Die Rezeptionsfähigkeit für philosophische Texte wird in diesem Modul schwerpunktmäßig anhand einer bestimmten Epoche der Philosophiegeschichte (Antike bzw. Neuzeit), aber von vornherein im Hinblick auf die Übertragung auf andere Epochen, geübt.</p> <p>Das Modul wird abwechselnd mit dem Schwerpunkten Antike und Neuzeit angeboten. Die in ihm erworbenen Grundkenntnisse und Kompetenzen werden im Laufe des Philosophiestudiums vertieft. Dies geschieht einerseits in Modulen, die an Sachthemen orientiert sind und dabei die Philosophiegeschichte einbeziehen, andererseits in den Modulen 10 und 11 zur Philosophie der Antike bzw. der Neuzeit.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet)</p> <p>BA Philosophie: Pflichtmodul (benotet)</p> <p>Nebenfach in anderen BA-Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Magisterstudiengang Philosophie: Kernbereich im Grundstudium.</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem Studienjahr angeboten, und zwar abwechselnd mit den Schwerpunkten <i>Philosophie der Antike</i> bzw. <i>Philosophie der Neuzeit</i> .
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>PS/S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten</p> <p>Anfertigung einer schriftl. Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung, ca. 10 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c)</p> <p>(b) eine Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung) von ca. 10 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 60h (2c)</p> <p>(c₁) ein Referat im Rahmen eines PS (oder S): ca. 30h (1c) sowie eine mündliche Modulprüfung von 10–15 Min.: ca. 30h (1c) oder</p> <p>(c₂) eine mündliche Modulprüfung von 20 Min.: ca. 60h (2c).</p>

	Zus. 300h
Anzahl der Credits	10
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung): 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 10–15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 20 Min.: 50% Hausarbeit und Referat werden getrennt bewertet, auch wenn die Hausarbeit eine schriftliche Ausarbeitung des Referats ist.

Modulname	02 Praktische Philosophie (Grundlagenmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von ca. 6 SWS, und zwar in der Regel eine <i>Einführungsvorlesung</i> , ein begleitendes <i>Proseminar</i> (evtl. auch T, S oder Ü) sowie eine weitere Lehrveranstaltung (PS oder S, evtl. auch T oder Ü) zu exemplarischen Themen und Positionen der praktischen Philosophie.
Inhalte und Kompetenzen	Das Modul führt in das Studium der Praktischen Philosophie ein. Die Problemstellungen der Praktischen Philosophie betreffen Fragen der gesellschaftlichen Praxis, der Begründung von sittlichen Normen des Urteilens und Handelns wie auch Fragen der Tugend und des guten Lebens. Das Modul bietet einen Überblick über die spezifischen Bereiche der praktischen Philosophie (z.B. Ethik, philosophische Anthropologie pädagogische und politische Philosophie) und behandelt grundlegende Problemstellungen und Begriffe der Praktischen Philosophie. In diesem Modul sollen die Grundlagen und Grundbegriffe des handlungspraktischen Orientierungswissens, der Ethik und der gesellschaftlichen Praxis sowie – neben einer weiteren Schulung der Grundkompetenzen im Umgang mit Text und Sprache, in der Analyse theoretischer und argumentativer Strukturen und im Verhalten zu fremden und eigenen Überzeugungen etc. – die Kompetenz zur reflektierten Beurteilung der Begründungsstrukturen (Werte und Normen) im Bereich der praktischen Philosophie erworben werden.
Verwendbarkeit des Moduls	L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet) BA Philosophie: Pflichtmodul (benotet) Nebenfach in anderen BA-Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet) Magisterstudiengang Philosophie: Kernbereich im Grundstudium
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem Studienjahr angeboten (mit wechselnder Schwerpunktsetzung).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel
Lehr- und Lernformen	V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung PS/S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung, ca. 10 Seiten)
Studentischer Arbeitsaufwand	(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c) (b) eine Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung) von ca. 10 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 60h (2c) (c ₁) ein Referat im Rahmen eines PS (oder S): ca. 30h (1c) sowie eine mündliche Modulprüfung von 10–15 Min.: ca. 30h (1c) oder (c ₂) eine mündliche Modulprüfung von 20 Min.: ca. 60h (2c). Zus. 300h
Anzahl der Credits	10
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung): 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 10–15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 20 Min.: 50% Hausarbeit und Referat werden getrennt bewertet, auch wenn die Hausarbeit eine schriftliche Ausarbeitung des Referats ist.

Modulname	03 Theoretische Philosophie (Grundlagenmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von ca. 6 SWS, und zwar in der Regel eine <i>Einführungsvorlesung</i> (zu einem der unter „Inhalte und Kompetenzen“ genannten Schwerpunkte), ein begleitendes <i>Proseminar</i> (evtl. auch T, S oder Ü) sowie eine weitere Lehrveranstaltung (PS oder S, evtl. auch T oder Ü) zu exemplarischen Themen der Theoretischen Philosophie.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Das Modul führt in das Studium der Theoretischen Philosophie ein. Im Gegensatz zur Praktischen Philosophie ist die Theoretische Philosophie seit Aristoteles der denkenden Betrachtung der Dinge gewidmet. Sie fragt nach der Erkenntnis der Welt und ihrer Ordnung sowie nach der Begründung von Verständlichkeits- und Wissensansprüchen. Das Modul bietet einen Überblick über die großen philosophischen Leitthemen von Sinn und Wahrheit, der Erkenntnis, des systematischen Wissens und der Wissenschaft, des Verhältnisses von Beobachtung und Denken, des Aufbaus und der Ordnung der Welt sowie der Stellung des Menschen in ihr.</p> <p>In diesem Modul sollen die Grundlagen und Grundbegriffe ausgewählter Schwerpunkte der Theoretischen Philosophie (z.B. formale Logik und Semantik, Argumentations- und Erkenntnistheorie, Wissenschafts- und Naturphilosophie, Metaphysik) erworben werden. Die in der Vorlesung behandelten Schwerpunkte werden jeweils durch spezielle begleitende Veranstaltungen ergänzt. In diesen sollen die Studierenden sich auf der Basis einschlägiger Originaltexte mit den aufgewiesenen Fragestellungen näher auseinandersetzen. Die in jedem zweiten Jahr angebotene Einführungsvorlesung zur formalen Logik und Semantik wird durch Übungen ergänzt; die ansonsten übliche Hausarbeit ist durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben und eine Abschlussklausur ersetzbar.</p> <p>Neben einer weiteren Schulung der Grundkompetenzen im Umgang mit Text und Sprache, in der Analyse theoretischer und argumentativer Strukturen und im Verhalten zu fremden und eigenen Überzeugungen etc. soll in diesem Modul insbesondere die Kompetenz zur reflektierten Beurteilung von Methoden und Begründungsstrukturen der theoretischen Philosophie erworben werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet)</p> <p>BA Philosophie: Pflichtmodul (benotet)</p> <p>Nebenfach in anderen BA-Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Magisterstudiengang Philosophie: Kernbereich im Grundstudium</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem Studienjahr angeboten, und zwar abwechselnd mit den Schwerpunkten Logik und Erkenntnistheorie bzw. Wissenschaftstheorie/Naturphilosophie und Metaphysik.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>PS/S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung, ca. 10 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c)</p> <p>(b) eine Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung) von ca. 10 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 60h (2c)</p> <p>(c₁) ein Referat im Rahmen eines PS (oder S): ca. 30h (1c) sowie eine mündliche Modulprüfung von 10–15 Min.: ca. 30h (1c) oder</p> <p>(c₂) eine mündliche Modulprüfung von 20 Min.: ca. 60h (2c).</p>

	Zus. 300h
Anzahl der Credits	10
Modulprüfungsleistungen	<p>Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung): 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 10–15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 20 Min.: 50%</p> <p>Die Hausarbeit ist durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben und eine Abschlussklausur im Rahmen einer Einführungsvorlesung zur formalen Logik und Semantik ersetzbar.</p> <p>Hausarbeit und Referat werden getrennt bewertet, auch wenn die Hausarbeit eine schriftliche Ausarbeitung des Referats ist.</p>

Modulname	04 Wahlfrei (BA <i>Philosophie</i> : Grundlagenmodul / L3 <i>Philosophie</i> : Hauptstudium)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel 3 Lehrveranstaltungen zu verschiedenen Themen der Philosophie (insges. 6 SWS), die aus dem Lehrangebot zu den Modulen 01–03 (in Ausnahmefällen auch: 05–12) zusammengestellt werden können.
Inhalte und Kompetenzen	Das Modul gibt den Studierenden die Gelegenheit, ihre in anderen Modulen erworbenen Grundkenntnisse der Philosophie zu vervollständigen und ihre Kompetenzen hinsichtlich persönlicher Interessen zu erweitern. Durch die Möglichkeit zu eigener Schwerpunktsetzung und die Einarbeitung in speziellere Fragestellungen, das Erarbeiten und Vorstellen philosophischer Probleme sowie durch das Abfassen eigener Texte werden die Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten und zur Erschließung neuer Perspektiven geschult. Im Rahmen dieses Moduls können auch studentische Projekte durchgeführt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet) BA Philosophie: Pflichtmodul (benotet)
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb von 2 Semestern, vorzugsweise im 2. Studienjahr, zu absolvieren. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	L3 Philosophie: Zwischenprüfung
Lehr- und Lernformen	V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung, ca. 10 Seiten) Studentische Projekte (mit Betreuung durch HSL)
Studentischer Arbeitsaufwand	(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c) (b) eine Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung) ca. 10 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 60h (2c) (c ₁) ein Referat im Rahmen eines Seminars: ca. 30h (1c) sowie eine mündliche Modulprüfung von 10–15 Min.: ca. 30h (1c) oder (c ₂) eine mündliche Modulprüfung von 20 Min.: ca. 60h (2c). Die Leistungen nach (a) und (b) sind bis zu einem Umfang von 6c durch vergleichbare Leistungen im Rahmen eines Projekts ersetzbar. Einzelheiten werden in Absprache mit dem Modulverantwortlichen festgelegt. Zus. 300h
Anzahl der Credits	10
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit (oder vergleichbare schriftliche Leistung): 50%, Referat: 25%, mündl. Prüfung von 10–15 Min.: 25% bzw. mündl. Prüfung von 20 Min.: 50%

Modulname	05 Gesellschaft – Ethik – Bildung: Bezüge der Praktischen Philosophie (Spezialisierungs- und Vertiefungsmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen (V, S etc.) im Umfang von 6 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	Das Modul ist so konzipiert, dass mindestens eine Veranstaltung auf ein aktuelles Problemfeld gesellschaftlicher Praxis ausgerichtet ist, und eine weitere Veranstaltung eine – möglichst: korrespondierende – Thematik aus dem klassischen Kanon der Philosophie betrifft. So soll das Modul sowohl vertiefte Kenntnisse der philosophischen Tradition als auch eine aktuelle Praxisorientierung ermöglichen. Auch eine interdisziplinäre Dimension der Veranstaltungen wird gezielt durch fachübergreifende Zusammenarbeit und Themenstellung gefördert. Bezugsdisziplinen sind die verschiedenen Human-, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie auch Naturwissenschaften, sofern es um ethische und sozial-ökologische Problemstellungen geht. Durch die enge Anbindung an aktuelle Fragestellungen der fachlichen und interdisziplinären Diskussion wird die Verbindung zwischen Grundlagenfragen und den Fragestellungen gegenwärtiger gesellschaftlicher Praxis betont. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Fachkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich in dem jeweiligen Themenbereich selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen und Projekten sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und –referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.
Verwendbarkeit des Moduls	L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet). – In diesem Modul erbrachte Studienleistungen werden im Umfang von 6c im Bereich der Didaktik der Philosophie angerechnet. BA Philosophie: Wahlpflichtmodul (benotet) Nebenfach in anderen BA–Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet) Magisterstudiengang Philosophie: Spezialisierungsbereich (Hauptstudium)
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem zweiten Studienjahr angeboten (alternierend mit 12 und mit 13).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel Absolvierung des Moduls 02 Praktische Philosophie
Lehr- und Lernformen	V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten; Projektarbeiten zu interdisziplinären Themen Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Studentischer Arbeitsaufwand	(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c) (b) eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 90h (3c) (c ₁) ein Referat im Rahmen eines S sowie eine mündliche Modulprüfung von 15 Min.: zus. ca. 90h (3c) oder (c ₂) eine mündliche Modulprüfung von 30 Min.: ca. 90h (3c). Zus. 360h
Anzahl der Credits	12
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 30 Min.: 50%

Modulname	06 Theorie – Wissen – Erkenntnis: Grundlagen der Theoretischen Philosophie (Spezialisierungs- und Vertiefungsmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen (V, S etc.) im Umfang von 6 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die exemplarische Vermittlung vertiefter und grundlegender Kenntnisse der Theoretischen Philosophie (z.B. Logik, Argumentations- und Erkenntnistheorie, Wissenschafts- und Naturphilosophie, Metaphysik) sowie die Vermittlung eines Zugangs zur aktuellen Fachdiskussion. Die sich ergänzenden Aspekte der Grundlagen- und der Anwendungsdimension werden in dem Modul so aufgenommen, dass mindestens eine Veranstaltung ein aktuelles Problemfeld zum Thema hat und eine weitere Veranstaltung ergänzend zu dieser aktuellen Frage einen verwandten thematischen Schwerpunkt aus dem klassischen Kanon der Theoretischen Philosophie betrifft. Das Modul soll so gleichzeitig die anwendungsorientierte Ausbildung der Studierenden garantieren wie auch eine vertiefte Kenntnis philosophischer Originalarbeiten. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Fachkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich in dem jeweiligen Themenbereich selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und –referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.
Verwendbarkeit des Moduls	L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet) BA Philosophie: Wahlpflichtmodul (benotet) Nebenfach in anderen BA-Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet) Magisterstudiengang Philosophie: Spezialisierungsbereich (Hauptstudium)
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist möglichst innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem zweiten Studienjahr angeboten (alternierend mit 07).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel Absolvierung des Moduls 03 Theoretische Philosophie
Lehr- und Lernformen	V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Studentischer Arbeitsaufwand	(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c) (b) eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 90h (3c). (c ₁) ein Referat im Rahmen eines S sowie eine mündliche Modulprüfung von 15 Min.: zus. ca. 90h (3c) oder (c ₂) eine mündliche Modulprüfung von 30 Min.: ca. 90h (3c). Zus. 360h
Anzahl der Credits	12
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 30 Min.: 50%

Modulname	07 Umwelt – Mensch – Technik: Bezüge der theoretischen Philosophie (Spezialisierungs- und Vertiefungsmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen (V, S etc.) im Umfang von 6 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Das Modul widmet sich dem Fragenkomplex des Mensch–Natur–Verhältnisses in theoretischer und praktischer Hinsicht. Das Modul setzt auf interdisziplinäre Themenstellung und Zusammenarbeit im Bereich der philosophischen Fragen zur Umweltdebatte. Es soll die fachübergreifende Kompetenz der Studierenden stärken und Schlüsselqualifikationen in einem möglichen neuen Berufsfeld für Philosophen und Umweltwissenschaftler vermitteln. Neben dieser praxisnahen Ausrichtung sollen vertiefte Kenntnisse in Natur- und Technikphilosophie vermittelt werden, wobei der Brückenschlag zwischen theoretischen und ethischen Fragen ausschlaggebend ist.</p> <p>Die in diesem Modul zusammengefassten philosophischen Themen sind auf die Fragen der Umwelt- und Technikphilosophie zugeschnitten und sollen diese aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten (Naturphilosophie, Umweltphilosophie, Umweltethik, philosophische Anthropologie, Technikphilosophie). Das Modul soll mit dieser Ausrichtung vertiefte Kenntnisse in einem aktuellen Feld der philosophischen Forschung liefern und zudem eine hochschulinterne Verbindung zu den unterschiedlichen Bestrebungen der Umweltwissenschaften eröffnen. Hochschulinterne Kooperationen werden für dieses Modul genutzt. Das Modul ist deshalb sowohl für Studierende der Philosophie als auch für Studierende anderer Fachwissenschaften (beispielsweise der Umweltwissenschaften) angelegt.</p> <p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Fachkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich in dem jeweiligen Themenbereich selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen und Projekten sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und –referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet)</p> <p>BA Philosophie: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Nebenfach in anderen BA–Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Magisterstudiengang Philosophie: Spezialisierungsbereich (Hauptstudium)</p> <p>Weitere Studiengänge nach Maßgabe der jeweiligen Studienordnungen.</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist möglichst innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem zweiten Studienjahr angeboten (alternierend mit 06).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	<p>Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel</p> <p>Einschlägige Vorkenntnisse aufgrund eines mindestens einjährigen Studiums</p>
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten; Projektarbeiten zu interdisziplinären Themen</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c)</p> <p>(b) eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 90h (3c)</p> <p>(c₁) ein Referat im Rahmen eines S sowie eine mündliche Modulprüfung von 15 Min.: zus. ca. 90h (3c) oder</p> <p>(c₂) eine mündliche Modulprüfung von 30 Min.: ca. 90h (3c).</p>

	Zus. 360h
Anzahl der Credits	12
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 30 Min.: 50%

Modulname	08 Kultur – Sprache – Kommunikation (Spezialisierungs- und Vertiefungsmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen (V, S etc.) im Umfang von 6 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Das Modul widmet sich den Problemfeldern von Kultur, Sprache und Kommunikation als den nicht-naturalen Konstituentien menschlicher Sozialität und ist inhaltlich komplementär zum Modul 07 <i>Umwelt – Mensch – Technik</i> konzipiert. Dabei sollen die Studierenden Überblickskenntnisse über die seit etwa 1600 bis zur Gegenwart in der Philosophie sowie in den beteiligten Einzelwissenschaften entwickelten Kultur- und Sprachtheorien erwerben sowie in mindestens einer Veranstaltung auch an aktuelle Forschungsthemen zu unterschiedlichen kulturellen Kommunikationsformen herangeführt werden (Sprache vs. Bild, Medienspezifität von Kommunikationsformen, Kulturelle Umschichtungen durch „Neue Medien“, etc.).</p> <p>Das Modul umfasst Veranstaltungen über Kultur-, Sprach- und Kommunikationstheorie in historischer oder systematischer Perspektive, die auch in den Studiengängen der Bezugswissenschaften dieses Moduls an der Universität Kassel absolviert werden kann (Semiotik, Sprach- und Literaturwissenschaft, Kunstwissenschaft etc.). Auch im Spezialisierungsbereich wird eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit diesen Disziplinen angestrebt.</p> <p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Fachkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich in dem jeweiligen Themenbereich selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen und Projekten sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und -referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet)</p> <p>BA Philosophie: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Nebenfach in anderen BA-Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Magisterstudiengang Philosophie: Spezialisierungsbereich (Hauptstudium)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem zweiten Studienjahr angeboten (alternierend mit 09).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	<p>Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel</p> <p>Einschlägige Vorkenntnisse aufgrund eines mindestens einjährigen Studiums</p>
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten; Projektarbeiten zu interdisziplinären Themen</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c)</p> <p>(b) eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 90h (3c)</p> <p>(c₁) ein Referat im Rahmen eines S sowie eine mündliche Modulprüfung von 15 Min.: zus. ca. 90h (3c) oder</p> <p>(c₂) eine mündliche Modulprüfung von 30 Min.: ca. 90h (3c).</p> <p>Zus. 360h</p>
Anzahl der Credits	12
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 30 Min.: 50%

Modulname	09 Ästhetik und Kunsttheorie (Spezialisierungs- und Vertiefungsmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen (V, S etc.) im Umfang von 6 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Obgleich sich philosophische Reflexionen über Kunst und Schönheit im Werk von Autoren aller Epochen finden, entstehen Ästhetik und Kunsttheorie als eigenständige philosophische Spezialdisziplinen erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts mit A.G. Baumgartens epochemachendem Werk <i>Aesthetica</i> (1750 ff.). Das Modul hat das Ziel, den Studierenden Grundkenntnisse der wichtigsten Kunsttheorien von Baumgarten bis zur Gegenwart zu vermitteln und die Emanzipation der kulturwissenschaftlichen Einzeldisziplinen aus der philosophischen Ästhetik seit Beginn des 19. Jahrhunderts sowohl in ihren Gründen als auch in ihren methodischen Grundlagen verständlich zu machen.</p> <p>Diesem Ziele gemäß erfolgen die Lehrangebote des Moduls in enger Zusammenarbeit insbesondere mit dem Studiengang „Kunstwissenschaft“ an der Kunsthochschule Kassel und streben vertiefte Kenntnisse neuzeitlichen Kunsttheorie sowie eine Einarbeitung der Studierenden in kunstphilosophische bzw. kunstwissenschaftliche Interpretationsprobleme und –methoden an. Mindestens eine der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen soll Fragen der aktuellen Fachdiskussion behandeln.</p> <p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Fachkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich in dem jeweiligen Themenbereich selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen und Projekten sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und –referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet)</p> <p>BA Philosophie: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Nebenfach in anderen BA–Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Magisterstudiengang Philosophie: Spezialisierungsbereich (Hauptstudium)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem zweiten Studienjahr angeboten (alternierend mit 08).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel Einschlägige Vorkenntnisse aufgrund eines mindestens einjährigen Studiums
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten; Projektarbeiten zu interdisziplinären Themen</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c)</p> <p>(b) eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 90h (3c)</p> <p>(c1) ein Referat im Rahmen eines S sowie eine mündliche Modulprüfung von 15 Min.: zus. ca. 90h (3c) oder</p> <p>(c2) eine mündliche Modulprüfung von 30 Min.: ca. 90h (3c).</p> <p>Zus. 360h</p>
Anzahl der Credits	12
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 30 Min.: 50%

Modulname	10 Philosophie der Antike (Spezialisierungs- und Vertiefungsmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst textbezogene Lehrveranstaltungen (V, S etc.) im Umfang von in der Regel 6 SWS
Inhalte und Kompetenzen	<p>Die antike, vor allem griechische Philosophie ist kein bloßes Thema der historischen Forschung. Ihre Aneignung leistet immer noch einen gewichtigen Beitrag zur Verständigung darüber, was Philosophie überhaupt ist und zu leisten vermag. Umgekehrt lässt die Rückwirkung dieser Verständigung auf das Verständnis der Philosophiegeschichte die historische Forschung, gerade auch zur antiken Philosophie, nicht zur Ruhe kommen.</p> <p>Ziele sind: Vertiefung der Kenntnisse in antiker Philosophie; Einarbeitung in Interpretationsprobleme und -methoden; Reflexion von Übersetzungsfragen; interdisziplinäres Arbeiten; Heranführung an die aktuelle Fachdiskussion.</p> <p>Antike Philosophie ist ein interdisziplinäres Thema. Bezugsdisziplinen sind die Klassische Philologie sowie im Bereich der Geschichtswissenschaft die Fächer Alte Geschichte, Wissenschafts- und Ideengeschichte und Geschichte der Medizin. Studienleistungen in diesen Bereichen können nach Absprache in diesem Modul angerechnet werden.</p> <p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Textkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich über Epochen und Autoren, über deren Wichtigkeit für die Gegenwartsphilosophie sowie über die in der Fachdiskussion erörterten Interpretationsprobleme selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und -referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet)</p> <p>BA Philosophie: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Nebenfach in anderen BA-Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet)</p> <p>Magisterstudiengang Philosophie: Spezialisierungsbereich (Hauptstudium)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem zweiten Studienjahr angeboten (alternierend mit 11).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	<p>Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel</p> <p>Absolvierung des Moduls 01 Geschichte der Philosophie</p>
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c)</p> <p>(b) eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 90h (3c)</p> <p>(c₁) ein Referat im Rahmen eines S sowie eine mündliche Modulprüfung von 15 Min.: zus. ca. 90h (3c) oder</p> <p>(c₂) eine mündliche Modulprüfung von 30 Min.: ca. 90h (3c).</p> <p>Zus. 360h</p>
Anzahl der Credits	12
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 30 Min.: 50%

Modulname	11 Philosophie der Neuzeit (Spezialisierungs- und Vertiefungsmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen (V, S etc.) im Umfang von 6 SWS,
Inhalte und Kompetenzen	<p>Neben der Philosophie der griechischen Antike ist der Neueinstieg fundamentalphilosophischer Problemstellungen in der Neuzeit ein unverzichtbarer Eckpfeiler philosophischer Traditionsaneignung. Hierzu gehören die grundlegenden und bis heute wirksamen Traditionslinien des Rationalismus, des Empirismus und insbesondere die klassische deutsche Philosophie (Kant, Fichte, Schelling, Hegel). Die kritischen Auseinandersetzungen mit ihnen bestimmen auch noch die philosophische Gegenwartsdiskussion. In diesen Traditionslinien wird ein industrieller, ein gesellschaftlicher, ein politischer Umbruch reflektiert, der bis heute die Grundlagen der Moderne bestimmt. Deshalb sollen in diesem Modul über die immanenten philosophischen Probleme hinaus auch die wissenschaftsgeschichtlichen, gesellschafts-politischen und menscheitsgeschichtlichen Fragehorizonte mit einbezogen bleiben. Eine Kooperation mit benachbarten Disziplinen ist daher anzustreben.</p> <p>Angestrebt wird dadurch eine Vertiefung der Kenntnisse neuzeitlicher Philosophie, eine Einarbeitung in Interpretationsprobleme und -methoden und eine Heranführung an die Diskussion gegenwärtiger philosophischer Grundfragen.</p> <p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Textkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich über Epochen und Autoren, über deren Wichtigkeit für die Gegenwartsphilosophie sowie über die in der Fachdiskussion erörterten Interpretationsprobleme selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und -referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	L3 Philosophie: Pflichtmodul (benotet) BA Philosophie: Wahlpflichtmodul (benotet) Nebenfach in anderen BA-Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet) Magisterstudiengang Philosophie: Spezialisierungsbereich (Hauptstudium)
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem zweiten Studienjahr angeboten (alternierend mit 10).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel Absolvierung des Moduls 01 Geschichte der Philosophie
Lehr- und Lernformen	V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Studentischer Arbeitsaufwand	(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c) (b) eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 90h (3c) (c ₁) ein Referat im Rahmen eines S sowie eine mündliche Modulprüfung von 15 Min.: zus. ca. 90h (3c) oder (c ₂) eine mündliche Modulprüfung von 30 Min.: ca. 90h (3c). Zus. 360h
Anzahl der Credits	12
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 15 Min.: 25% bzw. mündliche

	Prüfung von 30 Min.: 50%
--	--------------------------

Modulname	12 Praxis und Moral: Grundlagen der Praktischen Philosophie / Ethik und Religion (Spezialisierungs- und Vertiefungsmodul)
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist, die in den Grundlagenmodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Praktischen Philosophie hinsichtlich begründungstheoretischer Fragestellungen zu vertiefen. Dies geschieht einerseits durch die Erarbeitung der Problemstellungen grundlegender Texte aus Philosophiegeschichte und Gegenwartsphilosophie, andererseits durch interdisziplinäre Bezugnahme auf die Sozial- und Religionswissenschaften (bes. auch im Hinblick auf das Schulfach Ethik). Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Fachkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich in dem jeweiligen Themenbereich selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und -referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.
Verwendbarkeit des Moduls	L3 Philosophie: Wahlpflichtmodul (benotet) BA Philosophie: Wahlpflichtmodul (benotet) Nebenfach in anderen BA-Studiengängen: Wahlpflichtmodul (benotet) Magisterstudiengang Philosophie: Spezialisierungsbereich (Hauptstudium)
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren. Es wird in jedem zweiten Studienjahr angeboten (alternierend mit 05).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Universität Kassel Absolvierung des Moduls 02 Praktische Philosophie
Lehr- und Lernformen	V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Studentischer Arbeitsaufwand	(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c) (b) eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 90h (3c) (c ₁) ein Referat im Rahmen eines S sowie eine mündliche Modulprüfung von 15 Min.: zus. ca. 90h (3c) oder (c ₂) eine mündliche Modulprüfung von 30 Min.: ca. 90h (3c). Zus. 360h
Anzahl der Credits	12
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, mündliche Prüfung von 15 Min.: 25% bzw. mündliche Prüfung von 30 Min.: 50%

Modulname	13 Didaktik des Philosophieunterrichts
Zahl der Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel 3 Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, darunter das Begleitseminar zu den Schulpraktischen Studien im Fach Philosophie (SPS II)
Inhalte und Kompetenzen	In diesem Modul sollen Grundkompetenzen im Bereich der Fachdidaktik des Faches Philosophie und ihren spezifischen Anforderungen erworben werden. Dies betrifft insbesondere die Themenbereiche: Philosophie und philosophisches Denken im Unterricht, Möglichkeiten des Zugangs zur Philosophie und Konzeptionen der didaktischen Realisierung philosophischer Denkprozesse im Unterricht. Inhalte des Moduls sind daher: Wissenschaftliche Theorien der Fachdidaktik, didaktische Konzepte und Methoden des Philosophieunterrichts (z. B. Sokratisches Gespräch, Philosophieren mit Kindern, projektorientierte Unterrichtsformen, fächerübergreifende Fragestellungen etc.), Lehrplanentwicklung für den Philosophieunterricht sowie rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Philosophieunterrichts.
Verwendbarkeit des Moduls	L3 Philosophie: Hauptstudium (Pflichtmodul)
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb eines Studienjahres zu absolvieren. Es wird in jedem zweiten Studienjahr angeboten (alternierend mit 05).
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation im Lehramtstudiengang Philosophie (L3); das Modul kann erst nach der Zwischenprüfung abgeschlossen werden.
Lehr- und Lernformen	V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten; Anfertigung von schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten); Fachdidaktische Übungen und fachliche Vertiefungen.
Studentischer Arbeitsaufwand	(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS, mit Vor- und Nachbereitung): ca. 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium (6c) (b) eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen: ca. 90h (3c) (c) zwei Referate im Rahmen eines Seminars: jeweils ca. 60h (2c) (d) eine mündliche Modulprüfung von 30 Min.: ca. 90h (3c). Zus. 480h
Anzahl der Credits	16
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 40%, Referate: je 20%, mündliche Prüfung: 20%.

Modulname	14 Schulpraktische Studien im Fach Philosophie (SPS II)
Zahl der Veranstaltungen	Fachpraktikum mit Hospitationen und eigenen Unterrichtsversuchen (wöchentliche Schulbesuche während des Semesters).
Inhalte und Kompetenzen	Die Fachpraktika sind integrativer Bestandteil des Lehramtstudienganges Philosophie und bestehen aus einem fachdidaktischen (vor- und nachbereitenden) Begleitseminar sowie den Praktika selbst. In ihnen sollen Grundkompetenzen für das Unterrichten des Faches Philosophie erworben werden. Die Ziele des Moduls sind daher, den Studierenden möglichst intensiv Gelegenheit zu geben, unter fachdidaktischer Anleitung praktische Erfahrungen zu machen (insbesondere durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche), grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen des Unterrichts zu erwerben, die eigenen Unterrichtsversuche kritisch zu reflektieren und produktiv weiter zu entwickeln sowie die fachspezifischen Anforderungen im Arbeits- und Berufsfeld Schule kennen zu lernen.
Verwendbarkeit des Moduls	L3 Philosophie: Pflichtmodul
Dauer und Frequenz des Moduls	Die schulpraktischen Studien im Fach Philosophie (SPS II) finden in der Regel im Wintersemester statt.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Zwischenprüfung in L3 Philosophie
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst Schulbesuche der Studierenden mit Hospitationen und eigenen Unterrichtsversuchen und die Auswertung der Praktika.
Studentischer Arbeitsaufwand	a) Hospitationen an der Schule im Umfang von 2 SWS: ca. 30h (1c) b) Durchführung eigener Unterrichtsversuche, mit Vor- und Nachbereitung: ca. 60h (2c) c) Praktikumsbericht von ca. 15 Seiten: ca. 90h (3c) Zus. 180h
Anzahl der Credits	6
Modulprüfungsleistungen	Praktikumsbericht

Modulname	15 Schlüsselkompetenzen
Veranstaltungen	Im 1. Studiensemester: Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Proseminar, Übung oder Tutorium, 2 SWS); Ende des 5. Studiensemesters: Abschlusssseminar (1 SWS, kompakt); weitere Veranstaltungen/Teilmodule aus dem einschlägigen interdisziplinären Lehrangebot der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen der Universität Kassel.
Inhalte und Kompetenzen	Bis zum Bachelorabschluss sind Schlüsselkompetenzen aus folgenden Wahlpflichtbereichen gesondert nachzuweisen: a) Interkulturelle Kompetenz, Fremdsprachenkompetenz b) Darstellungskompetenzen (z.B. EDV, Internet, Präsentation) c) Organisations- und Sozialkompetenzen (z.B. Projektmanagement, Moderation) d) Informationskompetenzen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, a) (i) Fachliteratur in wenigstens einer Fremdsprache (in der Regel: Englisch) zu rezipieren sowie (ii) bei der Interpretation philosophischer Texte in wenigstens einer weiteren Fremdsprache Bezug auf die Originaltexte zu nehmen; b) wissenschaftliche Texte in geeigneter Form abzufassen, technische Medien bei Präsentationen situationsgerecht zu verwenden c) Arbeitszusammenhänge und Verständigungsprozesse zu strukturieren sowie die eigene Beteiligung an Arbeitszusammenhängen und Verständigungsprozessen zu reflektieren d) Informationen in Nachschlagewerken und Datenbanken zu recherchieren und nach Relevanz und Verlässlichkeit zu bewerten. Im Rahmen des Moduls Schlüsselkompetenzen können Schwerpunkte gesetzt werden, z.B. in a): Vertiefung vorhandener Fremdsprachenkenntnisse (UNICert II oder höher); in b): Internetpräsentation. Neben den als Zulassungsvoraussetzung (Prüfungsordnung §5) geforderten Englischkenntnissen sind Kenntnisse in einer weiteren, für das Fach Philosophie relevanten Fremdsprache (z.B. Altgriechisch, Latein, Französisch) nachzuweisen. Werden diese Kenntnisse nicht durch das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder ein vergleichbares Zeugnis nachgewiesen, kann ihr Erwerb und Nachweis im Rahmen des Moduls Schlüsselkompetenzen erfolgen (UNICert I oder vergleichbar).
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Philosophie
Dauer und Frequenz des Moduls	Semesterweise im 1.-5. Semester
Sprache	Deutsch, ggf. weitere Sprachen
Voraussetzungen für Teilnahme	Immatrikulation in den Bachelorstudiengang Philosophie
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte etc., abhängig vom jeweiligen Lehrangebot.
Studentischer Arbeitsaufwand	Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: 30h Präsenzzeit, 60h Eigenarbeit (3c) Abschlusssseminar: 15h Präsenzzeit, 15h Eigenarbeit (1c) Weitere 480h im Rahmen des jeweiligen Lehrangebots, davon Präsenzzeit abhängig vom Angebot (16c)

	In den Kompetenzbereichen a) bis d) sollen nicht mehr als jeweils 12c erworben werden. Die Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien der Universität Kassel, den Organen der Verfassten Studentenschaft sowie vergleichbare Tätigkeiten können mit bis zu 6c unter c) angerechnet werden. Zus. 600h (20c)
Anzahl der Credits	20c
Modulprüfungsleistungen	Nachgewiesene Studienleistungen in allen belegten Veranstaltungen. Studienleistungen in Form studentischen Engagements sind in der Regel durch Bescheinigungen des Wahlamtes der Universität Kassel bzw. des AStA sowie durch einen Tätigkeitsbericht (5–10 Seiten) nachzuweisen. Anstelle des Tätigkeitsberichts kann eine Ausarbeitung zu einem das Engagement betreffenden Thema vorgelegt werden. Über die Studienleistungen ist ein Portfolio mit einem ergänzenden Arbeits- und Erfahrungsbericht (ca. 5 Seiten) anzulegen. Die Modulnote wird durch den vom Prüfungsausschuss bestellten Modulbeauftragten nach dem Abschlusssseminar aufgrund des Portfolio und des ergänzenden Arbeits- und Erfahrungsberichts festgestellt.

Modulname	MA1 Einführung in die Philosophie der Wissensformen
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen (V, S) im Umfang von 4 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Die Reflexion über Erwerb, Formen und Vermittlungsweisen des Wissens gehört seit Platon und Aristoteles zu den zentralen Themenfeldern der Philosophie. Dabei geht es seit jeher nicht nur um die theoretischen Aspekte einer adäquaten Begründung und Erklärung. Der vollständigen Disjunktion von begründetem Wissen und unbegründetem Meinen wird schon bei Platon und Aristoteles eine Auffächerung in verschiedene Formen und Grade des Wissens sowie eine Unterscheidung verschiedener Ziele des Wissens gegenübergestellt. Insbesondere stellen sich auch praktisch-moralische Fragen, etwa nach der Verpflichtung durch das Gewußte oder nach dem Status des Wissens über das Gute.</p> <p>Sowohl die historische Kontinuität der philosophischen Debatte über diese Themen als auch die moderne Einsicht in die diachrone und synchrone Vielfalt von Wissensformen, Denkstilen und Wissenskulturen belegen die anhaltende Präsenz und Relevanz der Philosophie der Wissensformen.</p> <p>Das Modul verfolgt das Ziel, die Studierenden in die philosophiegeschichtlichen und systematischen Perspektiven des Master-Programms „Philosophie der Wissensformen“ einzuführen. Dazu sollen die in das Programm eingehenden Teilaspekte –Wissenschaftstheorie, Formen praktischen Wissens, narrative und nicht-diskursive Wissensformen sowie historischen Wissensformen – einleitend dargestellt und exemplarisch durchgearbeitet werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und sollte innerhalb zweier aufeinander folgender Semester absolviert werden.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.</p> <p>S: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten.</p> <p>Weitere schriftliche Arbeiten (Klausur, Essays etc.) im Rahmen der Lehrveranstaltungen</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS mit Vor- und Nachbereitung: ca. 60h Präsenzzeit, 90h Selbststudium (5 c)</p> <p>(b) Leistungsnachweise aufgrund mündlicher und schriftlicher Leistungen im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen: zus. ca. 60h (2c)</p> <p>(c) ein abschließendes Prüfungsgespräch von ca. 30 min.: ca. 30h (1c)</p> <p>Zus. 240h</p>
Anzahl der Credits	8
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Leistungsnachweise im Rahmen der Lehrveranstaltungen: 50%, Prüfungsgespräch: 50%.

Modulname	MA2 Wissenschaftstheorie
Veranstaltungen	Das Modul umfasst ein Hauptseminar sowie eine weitere Lehrveranstaltung (V, S, HS, KO), zus. 4 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Während die Fragen „Was ist Wissen?“ oder „Was ist Wissenschaft?“ schon in den Themenkanon der klassischen Philosophie gehören, ist eine Wissenschaftstheorie im engeren Sinne erst als Folge der Auffächerung wissenschaftlicher Teildisziplinen in den letzten 250 Jahren entstanden. Seit den positivistischen und neopositivistischen Programmen steht „Wissenschaftstheorie“ nicht nur für eine enge Orientierung an den empirischen Fachwissenschaften, sondern auch für eine deutliche Abgrenzung gegenüber der philosophischen (metaphysischen) Tradition. In ihrer Blütezeit im 20. Jahrhundert wurde das systematische Zentrum der Wissenschaftstheorie in einer formalen Analyse der Logik wissenschaftlicher Theoriensysteme gesehen.</p> <p>Seit Fleck und Kuhn wurde das Programm der Wissenschaftstheorie auf real-historische Formen wissenschaftlicher Forschung und deren sozialer Bedingungen ausgedehnt. Eine Reihe weiterer Wandlungen hat den wissenschaftstheoretischen Aufmerksamkeitsbereich heute auf die Verfahren und Instrumente, die Laborkontexte, die Visualisierungsstrategien, die sozialen Organisationsformen, die Gegenstandsfelder usw. der verschiedenen (formalen, empirischen oder auch hermeneutischen) Wissenschaften erweitert.</p> <p>Das Modul verfolgt in historischer und systematischer Perspektive das Ziel, die Studierenden mit einigen grundlegenden Positionen und Fragen der Wissenschaftstheorie vertraut zu machen. Dabei werden wissenschaftshistorische und wissenschaftssoziologische Ansätze explizit in das Programm eingebunden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und sollte innerhalb zweier aufeinander folgender Semester absolviert werden.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>S/HS/KO: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS mit Vor- und Nachbereitung: ca. 60h Präsenzzeit, 150h Selbststudium (7c)</p> <p>(b) ein Referat oder eine vergleichbare Leistung im Rahmen eines S oder HS: ca. 30h (1c)</p> <p>(c) eine Hausarbeit von ca. 20 Seiten im Rahmen eines HS: ca. 120h (4c) (Wird die Hausarbeit nicht im Rahmen eines Hauptseminars geschrieben, ist die einem Hauptseminar entsprechende Qualität sicherzustellen.)</p> <p>(d) ein abschließendes Prüfungsgespräch von ca. 30 min.: 30h (1c). Zus. 390h</p>
Anzahl der Credits	13
Modulprüfungs-	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender

leistungen	Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, Prüfungsgespräch: 25%.
-------------------	---

Modulname	MA3 Formen praktischen Wissens
Veranstaltungen	Das Modul umfasst ein Hauptseminar sowie eine weitere Lehrveranstaltung (V, S, HS, KO), zus. 4 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Seit der Antike wird der besondere Status praktischen Wissens philosophisch diskutiert. Zu den Fragen, die man zu erörtern pflegte, gehören unter anderen: Was macht die besondere Klugheit aus, die einen Menschen zum guten, gelingenden Leben befähigt? Welche Art von Wissen manifestiert sich in moralischen Normen, denen Menschen unbedingte Geltung zusprechen? Welcher Art ist die Einsicht dessen, von dem wir sagen, dass er sich aus Einsicht in eine sittliche Norm zum Handeln entschlief? So unterschiedlich die Antworten, die man in der Geschichte der Philosophie auf sie gegeben hat, gewesen sein mögen, Konsens war doch stets, daß es sich bei solchem praktischen Wissen nicht um eine Art von empirisch basierendem Faktenwissen handle, sondern dass es einen qualitativ eigenständigen Wissenstypus darstellen müsse.</p> <p>Das Modul verfolgt in historischer und systematischer Perspektive das Ziel, die Studierenden mit einigen grundlegenden Theorien praktischen Wissens und praktischer Selbstbestimmung vertraut zu machen, die in der Tradition der europäischen Philosophie entwickelt worden sind.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und sollte innerhalb zweier aufeinander folgender Semester absolviert werden.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>S/HS/KO: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS mit Vor- und Nachbereitung: ca. 60h Präsenzzeit, 150h Selbststudium (7c)</p> <p>(b) ein Referat oder eine vergleichbare Leistung im Rahmen eines S oder HS: ca. 30h (1c)</p> <p>(c) eine Hausarbeit von ca. 20 Seiten im Rahmen eines HS: ca. 120h (4c) (Wird die Hausarbeit nicht im Rahmen eines Hauptseminars geschrieben, ist die einem Hauptseminar entsprechende Qualität sicherzustellen.)</p> <p>(d) ein abschließendes Prüfungsgespräch von ca. 30 min.: 30h (1c).</p> <p>Zus. 390h</p>
Anzahl der Credits	13
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, Prüfungsgespräch: 25%.

Modulname	MA4 Theorie narrativer und nicht-diskursiver Wissensformen
Veranstaltungen	Das Modul umfasst ein Hauptseminar sowie eine weitere Lehrveranstaltung (V, S, HS, KO), zus. 4 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Menschliches Wissen wird nicht ausschließlich in Form von propositional strukturierten, empirisch überprüfbaren Aussagensystemen organisiert und repräsentiert. Auch die narrativen Darstellungsformen der Geschichts-, Literatur-, Religions- und Kunstwissenschaften haben neben nicht-propositional verfaßten, nicht-diskursiven Darstellungsformen wie Bildern oder Diagrammen als Repräsentationsformen von echtem Wissen zu gelten. Gleichwohl ist die Geltung solchen Wissens – etwa im Falle historischer Erzählungen – nicht oder nicht ohne weiteres durch Rekurs auf eine sogenannte empirische Datenbasis oder – im Falle von Bildern – durch Kriterien logisch-methodologischer Wohlgeformtheit auszuweisen. Daneben existieren in fast allen bekannten Kulturen Repräsentationsformen wie Mythen oder religiöse Überlieferungen, deren Wissensstatus zwar umstritten ist, jedoch in ihrer Relevanz für die kulturelle Identitätsbildung des Menschen nicht ignoriert werden können. Von der klassischen Wissenschaftstheorie, die zumeist das Vorbild der Naturwissenschaften vor Augen hatte, wurden solche Wissenstypen kaum zureichend beachtet.</p> <p>Das Modul verfolgt das Ziel, die Studierenden mit den Haupttypen narrativer und nicht-diskursiver Wissensformen vertraut zu machen und den Geltungsstatus sowie die Geltungsgründe solchen Wissens zu erörtern.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und sollte innerhalb zweier aufeinander folgender Semester absolviert werden.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>S/HS/KO: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS mit Vor- und Nachbereitung: ca. 60h Präsenzzeit, 150h Selbststudium (7c)</p> <p>(b) ein Referat oder eine vergleichbare Leistung im Rahmen eines S oder HS: ca. 30h (1c)</p> <p>(c) eine Hausarbeit von ca. 20 Seiten im Rahmen eines HS: ca. 120h (4c) (Wird die Hausarbeit nicht im Rahmen eines Hauptseminars geschrieben, ist die einem Hauptseminar entsprechende Qualität sicherzustellen.)</p> <p>(d) ein abschließendes Prüfungsgespräch von ca. 30 min.: 30h (1c).</p> <p>Zus. 390h</p>
Anzahl der Credits	13
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, Prüfungsgespräch: 25%.

Modulname	MA5 Historische Wissensformen
Veranstaltungen	Das Modul umfasst ein Hauptseminar sowie eine weitere Lehrveranstaltung (V, S, HS, KO), zus. 4 SWS
Inhalte und Kompetenzen	<p>In der Geschichte der Philosophie und der Wissenschaften wandeln sich nicht allein die Inhalte, sondern vor allem auch die Formen des Wissens. Mit ihnen wandeln sich die Ansprüche, denen Wissen genügen muß, um überhaupt als solches anerkannt zu werden; es wandeln sich die Kriterien, nach denen sein epistemischer und praktischer Wert eingeschätzt wird, die Weisen, in denen es gewonnen und weitergegeben wird, usf. Diesen Wandel reflektiert die Wissenschaftstheorie, soweit sie sich als Theorie der Wissenschaftsgeschichte expliziert. Aufgabe des Moduls Historische Wissensformen ist es demgegenüber,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Wandel der Wissensformen, seine Gründe und Konsequenzen in Auseinandersetzung mit exemplarischen Positionen der Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte nachzuvollziehen und • vertiefte Kenntnisse über relevante Bereiche der Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte zu erwerben.
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und sollte innerhalb zweier aufeinander folgender Semester absolviert werden.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Lehr- und Lernformen	<p>V mit Diskussion: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.</p> <p>S/HS/KO: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten.</p> <p>Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS mit Vor- und Nachbereitung: ca. 60h Präsenzzeit, 150h Selbststudium (7c).</p> <p>(b) ein Referat oder eine vergleichbare Leistung im Rahmen eines S oder HS: ca. 30h (1c)</p> <p>(c) eine Hausarbeit von ca. 20 Seiten im Rahmen eines HS: ca. 120h (4c) (Wird die Hausarbeit nicht im Rahmen eines Hauptseminars geschrieben, ist die einem Hauptseminar entsprechende Qualität sicherzustellen.)</p> <p>(d) ein abschließendes Prüfungsgespräch von ca. 30 min.: 30h (1c).</p> <p>Zus. 390h</p>
Anzahl der Credits	13
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich aus den Einzelnoten mit folgender Gewichtung: Hausarbeit: 50%, Referat: 25%, Prüfungsgespräch: 25%.

Modulname	MA6 Interpretationskurs: Klassische Texte der Philosophie, der Wissenschaften und der Ideengeschichte
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen (S) im Umfang von 4 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Aufgabe des Interpretationskurses ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die im bisherigen Studium erarbeitete Textkenntnis durch eine sorgfältige, zusammenhängende Lektüre relevanter Texte aus der Philosophie-, Wissenschafts- und Ideengeschichte zu ergänzen, • die im bisherigen Studium gewonnenen Erfahrungen und Kompetenzen im Umgang mit historischen Texten zusammenzuführen und zu vertiefen sowie • die im Umgang mit historischen Texten auftretenden Interpretationsprobleme und -kontroversen, samt einschlägiger Forschungsliteratur, exemplarisch aufzuarbeiten. <p>Das Modul besteht aus zwei thematisch zusammenhängenden Seminaren, in der Regel in aufeinanderfolgenden Semestern.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und sollte innerhalb zweier aufeinander folgender Semester absolviert werden.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Lehr- und Lernformen	Aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten, Protokollen und Textpräparationen.
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>(a) Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS mit Vor- und Nachbereitung: ca. 60h Präsenzzeit, 120h Selbststudium (6 c)</p> <p>(b) Leistungsnachweise aufgrund mündlicher und schriftlicher Leistungen im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen: zus. ca. 120h (4c)</p> <p>(c) Ein Studienberatungsgespräch bei dem Modulverantwortlichen oder einem anderen Prüfungsberechtigten.</p>
Anzahl der Credits	10
Modulprüfungsleistungen	Die Bewertung des Moduls ergibt sich zu gleichen Teilen aus der Bewertung der beiden Lehrveranstaltungen.

Modulname	MA7 Fachliche Ergänzung
Veranstaltungen	Das Modul umfasst in der Regel Lehrveranstaltungen im Umfang von 4–6 SWS.
Inhalte und Kompetenzen	<p>Wissensformen werden in den unterschiedlichsten – wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen – Bereichen ausgebildet; und sie werden nicht nur von der Philosophie, sondern auch von anderen humanwissenschaftlichen Disziplinen thematisiert. Dementsprechend ergeben sich für den Master-Studiengang "Philosophie der Wissensformen" zweierlei interdisziplinäre Zusammenhänge: Einerseits werden Inhalte und Wissensformen anderer wissenschaftlicher Disziplinen in den philosophischen Lehrveranstaltungen reflektiert. Andererseits gibt das Modul „Fachliche Ergänzung“ den Studierenden die Gelegenheit, in Lehrveranstaltungen kooperierender Fachgebiete den Beitrag anderer humanwissenschaftlicher Disziplinen zur Thematisierung und Reflexion von Wissensformen exemplarisch kennenzulernen und zu dem Beitrag der Philosophie in Beziehung zu setzen.</p> <p>Studierende, die nicht aufgrund eines ersten Studienabschlusses in Philosophie zum Master-Studiengang "Philosophie der Wissensformen" zugelassen werden, erhalten im Rahmen dieses Moduls Gelegenheit zur Ergänzung ihrer bisherigen philosophischen Studienanteile im Hinblick auf die Anforderungen des Master-Studienganges und eine darin erfolgende Spezialisierung. Eine rechtzeitige Studienberatung wird dringend empfohlen.</p> <p>Studien- und Prüfungsleistungen entsprechen den Regelungen desjenigen Studiengangs, aus dessen Lehrangebot die fachliche Ergänzung gewählt wird.</p> <p>Kooperierende Fachgebiete sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Theorie und Philosophie der Sozialwissenschaften, • Alte Geschichte, Geschichte des Mittelalters • Biblische und systematische Theologie • Mittlere und Neue Kunstgeschichte • Psychoanalyse / Psychoanalytische Psychologie • Musikwissenschaft <p>In Ausnahmefällen können auch Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Fachgebieten anerkannt werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und sollte innerhalb der ersten drei Studiensemester absolviert werden.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für Teilnahme	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Lehr- und Lernformen	Entsprechend den Regelungen desjenigen Studiengangs, aus dessen Lehrangebot die fachliche Ergänzung gewählt wird.
Studentischer Arbeitsaufwand	Entsprechend den Regelungen desjenigen Studiengangs, aus dessen Lehrangebot die fachliche Ergänzung gewählt wird. Zus. 360h
Anzahl der Credits	12
Modulprüfungsleistungen	Entsprechend den Regelungen desjenigen Studiengangs, aus dessen Lehrangebot die fachliche Ergänzung gewählt wird. Die im Rahmen dieses Moduls erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sind in einem Portfolio zu dokumentieren. Die Modulnote wird durch den Modulbeauftragten aufgrund des Portfolio festgestellt.

Modulname	MA8 Schlüsselkompetenzen
Veranstaltungen	Veranstaltungen/Teilmodule aus dem einschlägigen interdisziplinären Lehrangebot der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen der Universität Kassel.
Inhalte und Kompetenzen	Bis zum Masterabschluss sind Schlüsselkompetenzen aus folgenden Wahlpflichtbereichen gesondert nachzuweisen (insges.12c): a) Fremdsprachliche Kenntnisse: Unicert III in Englisch, Latinum, Graecum oder vergleichbare Nachweise in anderen Sprachen (max. 12c) b) Kommunikations- und Sozialkompetenz: Gremienarbeit (max. 6c); Tutorien etc. mit Erfahrungsbericht (3c je SWS) c) Medienkompetenz (max. 6c).
Verwendbarkeit des Moduls	Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und sollte innerhalb der ersten drei Studiensemester absolviert werden.
Sprache	Deutsch, ggf. weitere Sprachen
Voraussetzungen für Teilnahme	Zulassung zum Master-Studiengang „Philosophie der Wissensformen“
Lehr- und Lernformen	Übungen und andere Veranstaltungsformen, abhängig vom jeweiligen Lehrangebot.
Studentischer Arbeitsaufwand	Insgesamt 360h im Rahmen des jeweiligen Lehrangebots, davon Präsenzzeit abhängig vom Angebot. Die Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien der Universität Kassel, den Organen der Verfassten Studentenschaft sowie vergleichbare Tätigkeiten können mit bis zu 6c unter b) angerechnet werden.
Anzahl der Credits	12c
Modulprüfungsleistungen	Nachgewiesene Studienleistungen in allen belegten Veranstaltungen. Studienleistungen in Form studentischen Engagements sind in der Regel durch Bescheinigungen des Wahlamtes der Universität Kassel bzw. des AStA sowie durch einen Tätigkeitsbericht (5–10 Seiten) nachzuweisen. Anstelle des Tätigkeitsberichts kann eine Ausarbeitung zu einem das Engagement betreffenden Thema vorgelegt werden. Über die Studienleistungen ist ein Portfolio anzulegen. Die Absolvierung des Moduls wird durch den Modulbeauftragten aufgrund des Portfolio festgestellt.